

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Ämtliches Blatt der Synagogengemeinde zu Breslau

Schriftleitung: Verwaltungsdirektor Dr. Rehnitz, Breslau, Wallstraße 9
Verlag: Büro der Synagogengemeinde, Breslau, Wallstr. 9 / Tel. R. 1612

Druck und Anzeigen-Aannahme: Druckerei Th. Schafly Aktiengesellschaft,
Breslau 3, Neue Graupenstraße Nr. 7 / Fernsprecher Ring 8551 u. 8552

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

1. Jahrg.

28. Oktober 1924

Nr. 4

Die Wahlen zum Preussischen Landesverband.

Am 7. Dezember 1924 finden zum ersten Male die Wahlen zum Preussischen Landesverband jüdischer Gemeinden statt. Der Preussische Landesverband ist der Zusammenschluß der preussischen Synagogengemeinden zu einem religionsgesellschaftlichen Verband, dem gemäß Art. 137 Abs. 5 der Reichsverfassung die Rechte einer Körperschaft öffentlichen Rechts zu gewähren sind. Ähnliche Landesverbände sind bereits in Bayern und Thüringen gebildet, weitere dürften nachfolgen. Alle diese Landesverbände sollen sich später zu einem deutschen Verband zusammenschließen.

Was der Preussische Landesverband als erste öffentlich-rechtliche Körperschaft des preussischen Judentums zu bedeuten hat, ist von den religionspolitischen Zeitungen und Vereinen aus Anlaß der bevorstehenden Wahlen bereits gewürdigt worden. Wir beschränken uns daher auf das, was der Wähler für die Wahl wissen muß.

Der Preussische Landesverband bezweckt die Pflege aller Interessen der preussischen Synagogengemeinden und hat hierzu nach der am 25. Juni 1922 beschlossenen Verfassung drei Organe: Den Verbandstag, den Rat und die Ausschüsse. Der Verbandstag besteht aus Abgeordneten der angeschlossenen Gemeinden, die am 7. Dezember 1924 erstmalig nach der von der Gemeinde Berlin festgesetzten Wahlordnung zu wählen sind.

Wahlberechtigt sind alle volljährigen einer Verbandsgemeinde angehörigen Juden beiderlei Geschlechts, die mindestens ein Jahr vor Auslegung der Wählerliste in einer Verbandsgemeinde gewohnt haben. Es können also auch diejenigen wählen, die vor kürzerer Zeit nach Breslau aus einer anderen Verbandsgemeinde zugezogen sind, wenn ihr hiesiger und ihr dortiger Wohnsitz zusammen über ein Jahr gedauert hat. Wählen kann nur, wer in die Wählerliste eingetragen ist. Die Einsicht in die Wählerliste ist also dringende Notwendigkeit. Wir weisen auf die Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer hin.

Gewählt wird in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl, also Listenwahl nach dem Vorbilde der Reichstagswahl. Auf je 3000 Seelen entfällt ein Abgeordneter. Das preussische

Staatsgebiet ist in zwölf Wahlkreise und einen Landeswahlkreis eingeteilt. Die Synagogengemeinde Breslau bildet einen (den vierten) Wahlkreis mit zehn Mandaten, die Gemeinden der Provinzen Ober- und Niederschlesien zusammen einen besonderen (den fünften) Wahlkreis mit fünf Mandaten. Kreiswahlleiter für Breslau ist Geheimrat Goldfeld, sein Stellvertreter Verlagsbuchhändler Marcus.

Ueber die Durchführung der Wahl konnten endgültige Beschlüsse noch nicht gefaßt werden. Wahrscheinlich wird in drei Wahllokalen gewählt werden, und zwar alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben. Für die Wahlzettel müssen die Parteien sorgen. Die Gemeinde wird lediglich die Wahlumschläge liefern. Alles Nähere wird in der nächsten Nummer des Gemeindeblattes bekanntgegeben werden. Diese Nummer wird daher schon Ende November erscheinen. Dr. R.

Jugendgottesdienst.

Um unserer Schuljugend die Möglichkeit zu eröffnen, auch während der Schulzeit einem Gottesdienst beizuwohnen, hat unsere Gemeinde auch für das bevorstehende Winterhalbjahr beschlossen, in den beiden Gemeindefsynagogen und in der Synagoge der Krankenanstalt am Sabbath-Nachmittag einen Jugendgottesdienst abzuhalten. Dadurch soll die Jugend einen Ersatz erhalten dafür, daß sie durch den Schulbesuch am Vormittag verhindert ist, an dem allgemeinen Gottesdienst teilzunehmen. Auf diese Weise soll die Jugend allmählich die üblichen Gebete kennen lernen und in die Lage versetzt werden, mit Verständnis auch dem allgemeinen Gottesdienst zu folgen. Pflicht der Beteiligten ist es daher, diesen Jugendgottesdienst nicht ohne Not zu versäumen. Mögen Eltern und Vormünder dahin wirken, daß die ihnen unterstellten Kinder den Gottesdienst besuchen, so oft es ihnen nur möglich ist. J. M. S.

Das Jüdische Schwesternheim (G. V.)

begeht am 2. November 1924 sein 25jähriges Stiftungsfest, Begründet wurde der Verein am 31. Oktober 1899 und wirkte zunächst mit seinen Schwestern in erster Linie am Jüdischen Krankenhaus. Im Jahre 1903 stiftete der bekannte Wohltäter unserer Gemeinde, dem so viele Anstalten ihre Entstehung verdanken, nämlich Herrn Rittergutsbesitzer Julius Schottländer auf Hartlieb den jüdischen Schwestern ein eigenes Heim auf seinem Grundstück, Kirchallee 33, zum Andenken

an seine verstorbenen Eltern Marcus und Bertha Schottländer. Seitdem betätigen sich die Schwestern unter der bewährten Leitung der Oberschwester Fanny auf dem Gebiete der häuslichen Krankenpflege bei Arm und Reich, und mit der Ausbildung des Nachwuchses. Wir wünschen dem jüdischen Schwesternheim, das durch die Geldentwertung leider ganz besonders gelitten hat, noch viele Jahrzehnte segensvollen Wirkens.

Dr. R.

Achtung Kultussteuer.

Wie ein großer Teil unserer Gemeindemitglieder gemerkt haben wird, betreiben die Finanzämter seit einigen Wochen energisch die Einziehung der fälligen Kirchen- und Kultussteuern. Alle fälligen Beträge der vorjährigen Steuer — der sog. Nachtragsumlage 1923/24 — als auch der laufenden Kultussteuer werden mit 8 Tagen Frist gemahnt. Wenn auch nach Ablauf der 8 Tage in vielen Fällen der Gerichtsvollzieher nicht erscheint, so liegt das daran, daß die Aufträge zur Zwangsvollstreckung vom Finanzamt nur so weit gegeben werden, als es der Geschäftsgang bei den Kassen (Reichsteuerverbände) gestattet. Die Gemeindemitglieder sollten also bei längerem Ausbleiben nicht etwa glauben, daß die Zwangsvollstreckung nicht vorgenommen wird. Vor solchem irrigen Glauben können wir nicht genug warnen!

Eine erhebliche Anzahl Steuerpflichtiger hat sich bald nach Empfang der Mahnzettel an die Gemeinde mit Anträgen um Ermäßigung gewandt. Es ist selbstverständlich, daß diese Anträge, die zunächst an den Steuerauschuß und dann an den Vorstand, oder deren Beauftragte, gehen, und wegen der Geheimhaltung nur von ganz bestimmten Beamten bearbeitet werden dürfen, nicht in 8 Tagen entschieden sein können. Dazu kommt, daß der größte Teil der Anträge die zur Entscheidung erforderlichen Angaben nicht enthält. Die Synagogengemeinde hat wie die übrigen Kirchengemeinden keinerlei Unterlagen für die Steuerveranlagung, die ausschließlich vom Finanzamt vorgenommen wird. Alle Anträge auf Steuerermäßigung müssen daher außer dem Steueraktzeichen (Steuerbezirk und Kirchensteuer-Sollbuch-Nr.) den Betrag der einzelnen Steuern, nicht bloß den Gesamtbetrag aller eingemahnten Kultussteuern, enthalten, und ausführlich begründet sein, warum eine Ermäßigung aus Billigkeitsgründen gewährt werden soll. Der allgemeine Hinweis auf die schwierigen Wirtschaftsverhältnisse genügt nicht. Hervorzuheben ist noch, daß irgendein Rechtsanspruch auf diese „Ermäßigung aus Billigkeitsgründen“ nicht besteht, auch dann nicht, wenn Kaufleute und Industrielle seit dem Jahre 1922, auf dessen Einkommen die Nachtragsumlage 1923/24 beruht, durch Umwandlung ihrer Betriebe in Körperschaften, Gehaltsempfänger (Geschäftsführer) geworden sind.

Fällig sind zur Zeit die ganze Nachtragsumlage 1923/24, soweit sie nicht gestundet ist, und von der Kultussteuer 1924/25

- a) bei den freien Berufen und den vorauszahlungspflichtigen Gehaltsempfängern 6% aller bereits fälligen staatlichen Vorauszahlungen,
- b) bei den übrigen Lohn- und Gehaltsempfängern die I. Halbjahresrate (der ganze Betrag entspricht der Nachtragsumlage 1923/24).

Die II. Halbjahresrate dagegen ist fällig im

Oktob. 1924	bei d. Pflicht. m. d. Anfangsbuchst.	A—E
Novb. 1924	„ „ „ „ „	F—H
Dezbr. 1924	„ „ „ „ „	I—K
Jan. 1925	„ „ „ „ „	L—P
Febr. 1925	„ „ „ „ „	Q—S
März 1925	„ „ „ „ „	T—Z

Wir hoffen mit dieser Aufklärung den Steuerpflichtigen und der Gemeindeverwaltung gedient zu haben. Dr. R.



Aus dem Vereinsleben.



Freie jüdische Volkshochschule Breslau.

Nicht allein die schweren Kämpfe, die die gewissenlose antisemitische Verhetzung über die Juden fast aller Länder heraufbeschworen hat, sondern in erster Reihe die durch diese Anfeindungen nur inniger gewordene Liebe zu unserem Judentum haben in weiten Kreisen unserer Glaubensgemeinschaft die Sehnsucht nach tieferer Kenntnis und Durchdringung der Kulturgüter unserer Gemeinschaft hervorgerufen. Getragen von allen größeren Organisationen unserer Gemeinde ist darum vor nunmehr sechs Jahren die Freie jüdische Volkshochschule begründet worden, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine überparteiliche Plattform zu bilden, auf der alle Kreise und Richtungen unserer Gemeinde zur Vertiefung des Wissens von der Geschichte und Kulturbedeutung des Judentums sich vereinen. Die besten wissenschaftlichen Kräfte unserer Gemeinde haben sich in den Dienst unserer Volkshochschule gestellt, die in Vortragsfolgen und Uebungskursen in moderner und eindringlicher Weise die Geisteskräfte unseres Schrifttums, die Ehrfurcht und Liebe weckende Kraft unserer Geschichte, die Tiefe und Schönheit unserer Denker und Dichter, aber auch die Probleme unserer Zeit zu lebendigem, seellichem Bewußtsein zu erheben sucht.

Etwa 500 Hörer nahmen in jedem Semester an den Vorlesungen und Uebungen teil, so daß die jüdische Volkshochschule eines der bedeutendsten Bildungsmittel unserer Gemeinde ist. Die wirtschaftliche Erhaltung der Volkshochschule ist Aufgabe des Vereins „Freie jüdische Volkshochschule“, der etwa 600 Mitglieder zählt. Das in dieser Nummer des Gemeindeblattes veröffentlichte Vorlesungsverzeichnis des kommenden Winter-Halbjahres gibt Einblick in den Arbeitsplan der Volkshochschule. Auch für die zweite Hälfte des Winter-Semesters haben mehrere Dozenten der Volkshochschule ihre Mitarbeit zugesagt.

Freie jüdische Volkshochschule.

Vorlesungs-Verzeichnis.

Erstes Halbjahr (November/Dezember 1924).

Eröffnungsfest: Sonntag, den 2. November, vorm. 11 Uhr, großer Saal der Lessing-Loge.

1. Dozent Dr. J. Heine mann: Lektüre aus Jehuda Halevis Kuzari (unter Zugrundelegung der Dsch. Übers.) (Donnerstag 7—8 Uhr.)
2. Gemeinde-Rabbiner Dr. M. Hoffmann: Jüdische Geschichte von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. (Dienstag 8—9 Uhr.)
3. Prof. Dr. J. Landsberger: Rembrandts Leben und Werke mit besonderer Berücksichtigung seiner biblischen Darstellungen (mit Lichtbildern). (Montag 8—9 Uhr.)
4. Dozent Dr. A. Lewkowitz: Die Bedeutung der Religion für die Geschichtsanschauung der Neuzeit. (Donnerstag 8—9 Uhr.)
5. Frau Dr. E. Meidner: Die Bedeutung der Romantik für die Lebensanschauung der Gegenwart. (Dienstag 6—7 Uhr.)
6. Frau Paula Ollendorff: Jüdische politische Charakterköpfe. (Montag 6—7 Uhr.)
7. Dozent Dr. J. Rabin: Das Bibelwort in seiner Anwendung und Deutung im neutestamentlichen Schrifttum (Uebungen Dienstag 7—8 Uhr.)
8. Dr. W. Steinig: Betrachtungen eines Naturforschers über Palästina. (Donnerstag 6—7 Uhr.)

Die Vorlesungen und Uebungen (je 5—6 Stunden) finden im Realgymnasium am Zwinger statt. Der Kartenverkauf erfolgt im Sekretariat der Freien jüdischen Volkshochschule, Agnesstraße 5, II. Stock, täglich, außer Sonnabend 10—12, 4—5 Uhr. Preise der Vortragszyklen: Für Jugend-Vereine pro Person 1,50 Mark, für Mitglieder 2,50 Mark, für Nichtmitglieder 4,— Mark. Für den Lichtbildervortrag eine Mark Zuschlag.

Wir bitten, rückständige Mitgliedsbeiträge — mindestens 4 Mk. — für das Jahr 1924 während der oben angegebenen Zeit zu zahlen oder baldmöglichst dem Postfachkonto Breslau 11 784 Sally Cohn zu überweisen.

Liste zur Eintragung neuer Mitglieder liegen jederzeit im Sekretariat der Volkshochschule aus.

Bewährte Mitglieder der Synagogenchöre haben die Absicht, einen

Jüdischen Musikverein

zu gründen. Sangeskundige oder instrumentalkundige Damen und Herren, die hierfür Interesse haben, belieben ihre Adressen schriftlich dem Bureau der Synagogengemeinde, Wallstraße 9, bekanntzugeben.

Der Israelitische Frauenverein

gewährt bedürftigen Frauen zu ihrer Entbindung Unterstützungen. Meldungen sind zu richten an die Vorsitzende des Vereins, Frau Clara Schottländer, Tauenzienplatz 6 (persönlich zu sprechen nur zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags).

Die Alt-Glogauer Synagoge, E. B.

hielt am 21. September ihre jahresmäßige Generalversammlung ab. Der Vorstand konnte in dieser berichten, daß infolge Stabilisierung der Währung und durch die von der Synagogengemeinde gewährte Subvention die Finanzbasis wieder eine gesunde geworden ist. Der Bericht des Vorstandes, wie auch derjenige der Kassarevisorin gab zu Bemerkungen keinen Anlaß. In der dann folgenden Ergänzungswahl für den Vorstand wurden die Herren Adolf Seidemann und Lazarus Wislicki gewählt.

Großloge für Deutschland VIII des Unabhängigen Ordens bne brüß (U. D. V. B.).

Ein hochherziger Freund der Bestrebungen der Großloge hat dieser die Summe von 1500 Mk. zur Prämierung geeigneter Schriften für die reifere jüdische Jugend zur Verfügung gestellt. Es sollen drei Preise zur Verteilung kommen: ein erster von 750 Mark, ein zweiter von 500 Mark, ein dritter von 250 Mark. Erwünscht ist eine Erzählung oder Novelle, die jüdisches Leben oder jüdische Gestalten derart schildert, daß die jüdische Zittensphäre für Juden und Christen anschaulich hervortritt, ohne daß eine Tendenz aufdringlich sich bemerkbar macht. Die Einreichung der Arbeiten hat bis zum 31. März 1925 an die Großloge für Deutschland, VIII, U. D. V. B., Berlin W, 62, Kleiststraße 12, zu erfolgen. Die Arbeiten sind mit einem Antwortschein zu versehen. Dieser muß auf einem verschlossenen Briefumschlag wiederzulegen, der eine Karte mit dem Namen des Verfassers enthält. Die Prüfung der eingegangenen Arbeiten und die Zuerkennung der Preise wird durch eine Kommission erfolgen, welche die Jugendschriftskommission der Großloge für Deutschland ernannt. Die Verteilung der Preise erfolgt bis spätestens August 1925. Die preisgekrönten Arbeiten bleiben Eigentum der Großloge, die für ihre Verbreitung in geeigneter Weise Sorge tragen wird. Die Verfasser übernehmen die Verpflichtung, die Arbeit bis zum 1. November 1925 druckfertig herzustellen.

Die soziale Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen hat am 15. Oktober ihre Hausgehilfen-Schule eröffnet. Der erste Kursus ist bereits überfüllt, da 12 Mädchen an ihm teilnehmen. Der zweite Kursus beginnt am 15. Januar, zu dem wir Anmeldungen schon jetzt in unserem Bureau, Karlstraße 44, Telefon Ring 9692, entgegennehmen.

(F. A. V. M.) Die Vorfänge auf der letzten Generalversammlung haben den Vorstand der Israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft dazu bestimmt, in diesem Jahre noch eine außerordentliche Generalversammlung zu veranstalten. Allseitige Teilnahme an dieser Versammlung ist dringend geboten, und die Gemeindeglieder werden darum aufgerufen, sich bald zu überzeugen, daß sie Mitglieder der F. A. V. M. und als solche in deren Mitgliederliste verzeichnet sind. Es scheint in der Gemeinde nicht genügend bekannt zu sein, daß die Mitgliedschaft bei der F. A. V. M. besonders erworben werden muß, daß zu dieser Erwerbung aber auch aller Anlaß vorhanden ist. Verbindet sich doch mit der Mitgliedschaft neben anderen Ansprüchen auch der einer wesentlichen Ermäßigung der Beerdigungskosten, die nun einmal, früher oder später, für jedermann aufgewendet werden müssen. Somit erwirkt die Mitgliedschaft bei der F. A. V. M. für einen Todesfall, also für die Zeit höchster Not in einem Hause und ohnehin größerer Ausgaben, deren sehr wesentliche Verminderung. Daß mit solcher Sicherheit der eigenen Angehörigen zugleich noch die gegenwärtigen Aufgaben unserer ehrwürdigen F. A. V. M. gefördert werden, sollte es jedem Gemeindeglied, wie ehemals, auch weiterhin eine Ehrenpflicht sein lassen, die Mitgliedschaft bei der F. A. V. M. zu erwerben. In dem Maße, in dem dieser Verpflichtung genügt werden wird, werden die Beschlüsse der bevorstehenden Generalversammlung und alles künftige Beginnen der F. A. V. M. zum Segen unserer nothleidenden Glaubensgenossen und zur Ehre unserer ganzen Gemeinde sich auswirken können sein.

Verein selbständiger jüdischer Handwerker, E. B., Breslau.

Die Mitgliederversammlung am 22. Oktober ehrte in üblicher Weise das Andenken der im Oktober des Jahres 1921 verstorbenen langjährigen Mitglieder Aron Kober und Ernst Krebs. Aufgenommen wurden vier ordentliche Mitglieder. Es wurde beschlossen, in Kürze wieder ein Mitgliederverzeichnis in Form einer Zeitungsbeilage herauszugeben. Sodann hielt der Herr Rechtsanwalt und Notar Rödder ein großzügiges, einflussreiches Referat über „Rassenfragen“, das den Beifall der Versammlung fand und eine lebhafteste Debatte auslöste. Mit Dankesworten an den Referenten schloß darauf der 1. Vorsitzende die gut besuchte und sachlich verlaufene Versammlung.

Ämtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Die Wählerliste zur Wahl für den ersten Verbandstag des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden liegt

in der Zeit vom 2. bis 11. November 1924 von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags im Sitzungssaal I des Gemeindehauses, Wallstraße 9, zur Einsicht aus.

Einsprüche sind bis zum 11. November 1924 bei uns anzubringen.

Breslau, den 16. Oktober 1924.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.**Wahlen zum ersten Verbandstage****des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden.**

1. Die Wahlen finden am 7. Dezember 1924, von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags statt. Das Wahllokal wird noch bekanntgegeben.
2. Zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen und von Erklärungen über die Verbindung von Kreiswahlvorschlägen fordere ich hiermit auf.
Die Kreiswahlvorschläge sind spätestens am 16. November 1924 beim Unterzeichneten (im Bureau der Synagogengemeinde, Wallstraße 9) schriftlich einzureichen. Sie müssen von mindestens 50 Wählern des Wahlkreises Breslau, der den Bezirk der Synagogengemeinde umfaßt, unterzeichnet sein. Die Namen der Bewerber sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen. In den Kreiswahlvorschlag darf nur aufgenommen werden, wer seine Zustimmung dazu spätestens am 16. November 1924 beim Unterzeichneten schriftlich erklärt hat. Im einzelnen Wahlkreis darf ein Bewerber nur einmal vorgeschlagen werden, widrigenfalls er in sämtlichen Vorschlägen des Wahlkreises gestrichen wird.
3. Mehrere Wahlvorschläge können in der Weise miteinander verbunden werden, daß sie anderen Wahlvorschlägen gegenüber als ein einziger Wahlvorschlag zu behandeln sind. Voraussetzung ist dabei, daß die Verbindung von dem Unterzeichneten der betreffenden Wahlvorschläge oder ihren Vertretern übereinstimmend, spätestens am 23. November 1924, beim Unterzeichneten schriftlich erklärt wird.
4. Für die Kreiswahlvorschläge kann erklärt werden, daß ihre Plus- und Minus-Stimmen (§ 33 der Wahlordnung) einem der bekanntgegebenen Landeswahlvorschläge anzurechnen sind. Die Erklärung muß spätestens am 27. November 1924 bei dem Unterzeichneten eingereicht sein, widrigenfalls die Plus- und Minus-Stimmen des Wahlkreises beim Zuteilungsverfahren für den Landeswahlkreis auscheiden.
5. In jedem Kreiswahlvorschlag muß ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden, die zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Kreiswahlleiter und dem Wahlausschuß bevollmächtigt sind.
6. Die telegraphische Erklärung eines Bewerbers gilt als schriftliche Zustimmungserklärung, wenn sie durch eine spätestens am 18. November 1924 eingegangene schriftliche Erklärung bestätigt wird. (Vgl. unter 2.)

Breslau, den 15. Oktober 1924.

Der Kreiswahlleiter des Wahlbezirks Breslau
Goldfeld, Geheimer Justizrat.

Bekanntmachung betr. die Bestellung der Kreiswahlleiter für die Wahlen zum Preussischen Landesverband.

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, daß gemäß § 8 der Wahlordnung die folgenden Herren zu Kreiswahlleitern bzw. Stellvertretern ernannt worden sind:

Wahlkreis-Nr.	Bezeichnung des Bezirks	Wahlkreisleiter	Stellvertreter
1	Ostpreußen Westpreußen Sonst. Verw.-Bez.	San.-Rat Dr. Stein, Königsberg, Bergplatz 15	Bureaudirekt. Rosenthal, Königsberg, Lindenstr. 11/15
2	Groß-Berlin	Moriz Rosenthal, Berlin, Draniensburger Straße 29	Dr. Wolff, Berlin, Draniensburger Str. 29
3	Brandenburg Pommern Grenzmark	Rechtsanw. Dr. Brock, Stettin, Mönchen- straße 20/21	Rechtsanwalt Richard Schaefer, Stettin, Hohenzollernstr. 10
4	Breslau	Geh. Rat Goldfeld, Breslau, Wallstr. 9	Verlagsbuchhändler Markus, Breslau, Wall- straße 9
5	Schlesien	Justizrat Hirschberg, Breslau, Wallstr. 5	Justizrat Kochmann, Gleiwitz
6	Sachsen	Stadtrat Eug. Pechall, Magdeburg	Alfred Schattmann, Magdeburg
7	Schleswig-Holstein Hannover	Amtsgerichtsrat Geh. Justizrat Bohm, Hannover, In der Steinriede 7	Beeidigt. Bücherrevisor Manfred Berliner, Hannover, Majchr. 8
8	Westfalen	Justizrat Dr. Cohn, Münster	Rabbiner Dr. Steintal, Münster
9	Frankfurt a. M.	Prof. Dr. Aron Freimann, Frankfurt (Main) Fahrgasse Nr. 146	Rechtsanwalt Dr. Rudolf Geiger, Frank- furt a. M., Fahrgasse Nr. 146
10	Hessen-Nassau	Rechtsanwalt Dr. Goldschmidt, Cassel, Spohrstraße 1	Kommerzienrat Guß. Blaut, Cassel, Kaiser- straße 9
11	Köln	Rechtsanwalt Dr. Oskar Eikel, Köln, Käsen- straße 28	Rechtsanwalt Dr. Siegm. Klein, Köln, Blumenthalstraße 23
12	Rheinprovinz	Geh. Rat Grünebaum, Düsseldorf, Graf-Rede-Straße 31	Justizrat Heinrich Levison, Düsseldorf, Königsplatz 19

Berlin, den 15. Oktober 1924.

Preussischer Landesverband jüdischer Gemeinden.
Freund.

Verzeichnis der dem Landesverband angehörigen Gemeinden der Provinzen Ober- und Niederschlesien.

Regierungsbezirk Breslau.

Barnsdorf, Breslau, Brieg, Frankenstein, Glatz, Landeck, Groß-Wartenberg, Heftenberg, Guben, Löwen, Militsch, Namslau, Neumarkt, Oels, Schweidnitz, Steinau a. O., Strahlen, Trachenberg, Trebnitz, Waldenburg, Ziegenhain.

Regierungsbezirk Liegnitz.

Bunzlau, Glogau, Görlitz, Grünberg, Hirschberg, Landeshut, Liegnitz, Haynau, Sagan, Jauer, Löwenburg.

Regierungsbezirk Oppeln.

Beuthen, Gleiwitz, Groß-Strehlitz, Grottau, Guttentag, Carlsruhe, Ratibor, Coniadt, Kosel, Kreuzburg, Landsberg D.-S., Langendorf, Leobischütz, Neisse, Neustadt, Oberrheingau, Oppeln, Reiskreisbach, Pitschen, Ratibor, Rosenberz, Zabrze (Hindenburg).

Die Angriffe der Deutsch-Völkischen gegen unsere jüdischen ehrenamtlich tätigen Mitbürger in der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. Oktober 1924 haben in weitesten Kreisen gerechte Bestimmung erregt. Die erforderlichen Schritte zur Wahrung und Verteidigung der Rechte der jüdischen Bevölkerung sind eingeleitet. Wir bitten unsere Mitbürger, sich trotz ihres berechtigten Antritts durch die Angriffe einer einzelnen Gruppe nicht in der weiteren Ausübung ihrer Pflichten gegen die Allgemeinheit beirren zu lassen.

Vorstand und Repräsentantenversammlung der Synagogengemeinde Breslau.
Sachs. Peiser.

Zentral-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens.

Ortsgruppe Breslau.

Dr. Tarnowski.

Bekanntmachung.

Eine beschränkte Anzahl von Wahlordnungen für die Wahl zum ersten Verbandstag des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden können im Gemeindebureau, Wallstraße 9, an Interessenten abgegeben werden.

Öffentliche Sitzung der Repräsentanten-Versammlung

Sitzungsraum Wallstraße 9, II.

Donnerstag, den 30. Oktober 1924, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Verwaltungsbericht.
3. Interpellation Kattisch und Gen. betr. die künftigen Zweiggottesdienste.
4. Antrag Jacobsohn betr. Palästinaarbeit.
5. Antrag Jacobsohn betr. Auffüllung der Stiftungen.
6. Satzungsänderung (Verlängerung der Amtsdauer der Repräsentanten), 1. Lesung.
7. Jubiläumsgabe für Jüdisches Schwesternheim.
8. Instandsetzungsarbeiten „Alte Synagoge“.
9. Dachreparatur „Alte Synagoge“.
10. Grundriss für das Gemeindeblatt.
- 10a) Kosten für die Wahl zum Preussischen Landesverband.

Geheim-Sitzung.

Der Vorsitzende:
Peiser.

Vorsichtsfunktionen in der Neuen Synagoge 1924/1925.

- Herr Max Seuer: Januar—Juni.
= Lehrer Schönfeld: Februar—August.
= Adolf Danziger: März—September.
= Justizrat Breslauer: April—Oktober.
= Jacob Blau: Mai—November.
= Rechtsanwalt Dr. Marc: Juni—Dezember.

Monats-Vorsteher der Alten Synagoge.

Geschwan: Herr Leo Zabit.
 Kizlew: Herr Dr. med. William Böh.
 Leb. th: Herr Alfred Freudenthal.
 Schwat: Herr Dr. Georg Lavy.
 War: Herr Hermann Karger.

Sprechstunden der Rabbiner.

Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein, Am Anger 8, Telefon Rina 4760,
 9½ bis 10½ Uhr.

Badzeiten in der Gemeindegaststätte, Wallstraße 7.

Montag bis Freitag: 5—7 Uhr nachmittags.
 Sonnabend nur auf vorherige Bestellung.
 Sonntag geschlossen.

Geflügelgeschlachthaus, Goldene Adegasse 8, geöffnet: 8—12 und
 3—4 Uhr

Geflügelgeschlachthalle, Markthalle II, Gartenstraße, geöffnet 9—11 Uhr.

Bekanntmachung.

Das Eindecken der Gräber bzw. das Niederlegen und Verpacken von
 Rosen und Pflanzsträuchern während der Wintermonate wird nur auf
 besondere Bestellung ausgeführt.

Die Ausführung geschieht im November. Es wird höflichst gebeten,
 diesbezügliche Aufträge bis 1. November ex. den zuständigen Friedhofs-
 verwaltungen zugehen zu lassen.

Austritt aus der Synagogen-Gemeinde.

Schneider Elias Waksman, Sedwitzstraße 5, bei Fischer.

Austritte aus dem Judentum.

Kaufmann Max Freund, Goltzstraße 45.
 Landwirt Alfred Schorkländer, Althofsdorf, Kreis Breslau.
 Kaufmann Hermann Sachs, Leisingstraße 19.
 Vereh. I. Oberingenieur Euse Deventraut, geb. Loewe, Gustav-Freytagstr. 13.

Austritte aus dem Judentum haben u. a. folgende Wirkung:

Verlust des Anrechtes auf Beerdigung auf den jüdischen Friedhöfen.

Verlust des Rechtes auf reservierte Grabstellen.

Verlust des Anspruchs auf Belassung des Eigentumspaltes in den Synagogen.

Verlust der Mitgliedschaft bei der J. K. V. M. und der Vergünstigungen
 bei der Gemeinde und Krankenhaus.

Fortzahlung der Kultussteuer nach Maßgabe des preussischen Gesetzes vom
 30. November 1920.

Konfirmationen im November 1924.**Neue Synagoge.**

1. 11.: Klaus Gahmann, Sohn des verstorbenen Dr. Max Gahmann,
 Charlottenstraße 14.
1. 11.: Ernst Apfel, Sohn d. s. Herrn Siegmund Apfel und Ehefrau
 Regina, geb. Gohlitz, Charlottenstraße 12.
1. 11.: Heinz Süßmann, Sohn des Herrn Alexander Süßmann und
 Ehefrau Rosa, geb. Landsberger, Gutenbergstraße 12.
8. 11.: Franz und Heinz Steinik, Söhne d. s. Herrn Eugen Steinik und
 Ehefrau Alice, geb. Simon, Kurfürstenstraße 19.
22. 11.: Kurt Böhm, Sohn des Herrn Julius Böhm und Ehefrau Helene,
 geb. Sachs, Scharnhorststraße 7.

Barmizwah. Alte Synagoge.

- 25./10.: Rudolf Frehan, Sohn des H. Siegmund F., Kaiser-Wilhelm-
 Straße 7.
- 8./11.: Edmund Goldschmidt, Sohn des H. Fritz G., Kommandeweg.
- 8./11.: Bruno Binetter, Sohn des H. Rabb. Dr. J. B., Höfchenstraße 63.
- 22./11.: Walter Marcus, Sohn des H. Raphael M., Kaiser-Wilhelm-Str. 81.
- 22./11.: Walter Sinner, Sohn des im Felde gefallenen Friedhof-Inspektor
 Otto S., Cosel.
- 29./11.: Ernst Kroner, Sohn des H. Georg K., Augustastr. 56.
- 29./11.: Arials Kronjohn, Sohn des H. Nissan K., Augustastr. 55.

Rhedigerheim.

- 15./11.: Moritz Jermolow, Sohn des H. Nathan J., Viktoriastraße 4.

Centralverein deutscher Staatsbürger jüd. Glaubens.

Ortsgruppe Breslau.

Landesverband Niederschlesien.

Der Reichstag ist aufgelöst!

Am 7. Dezember finden die Neuwahlen statt. Wie im Mai, so will auch
 jetzt der C.-V. in vorderster Reihe den Kampf gegen antisemitische Ver-
 leumdung aufnehmen. Dieser Kampf fordert Opfer von uns! Wir ver-
 kennen nicht die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Tages und rechnen
 deshalb nur mit zeitgemäßen Beiträgen für den Wahlfonds. Aber ein
 Opfer erwarten wir von **Jedem**, der seine Ehre von unseren Gegnern
 nicht wehrlos beflecken lassen will. Nicht ein Tag darf verloren gehen,
jede Mark ist für uns wertvoll! Zögern Sie nicht mit der Übersendung
 Ihres Beitrages, lassen Sie alle kleinlichen Rücksichten und Bedenken
 beiseite. Für uns Juden gilt es in erster Reihe, dem Feind entgegenzu-
 treten, der unsere Ehre mit Füßen tritt, unser Deutschtum leugnet, unsere
 Daseinsberechtigung bestreitet; den Antisemiten aller Schattierungen.

**Deshalb, Glaubensgenossen,
 tut Eure Pflicht!**

Zahlstelle: John Levi, Vereinskonto.
 Postscheck-Konto: Breslau 27332.

Der Vorstand.

Ordnung des Gottesdienstes in den Gemeinde-Synagogen.

Neue Synagoge.

Die fett gedruckten Zahlen geben den Gottesdienst in der Hauptsynagoge, die anderen den Gottesdienst in der Wochentags-Synagoge an.

31. Oktober/1. November: Vorabend 4½, Predigt 5, vormittags 9, Jugendgottesdienst 3, nachmittags 4½, Schluß 5,10.
 2.-7. November: morgens 7, abends 4½.
 7./8. November: Vorabend 4½, vormittags 9, Predigt 9½, Jugendgottesdienst (Krankenhaus) 3½, nachmittags 4½, Schluß 5.
 9.-14. November: morgens 7½, abends 4½.
 14./15. November: Vorabend 4½, Predigt 4½, vormittags 9, Jugendgottesdienst 3, nachmittags 4½, Schluß 4,50.
 16.-21. November: morgens 7½, abends 4½.
 21./22. November: Vorabend 4½, vormittags 9, Neumondweih 9½, Predigt 9½, nachmittags 4½, Schluß 4,45.
 23.-28. November: morgens 7½, abends 4½.
 28./29. November: Vorabend 4½, Predigt 4½, vormittags 9, Jugendgottesdienst 3, nachmittags 4½, Schluß 4,40.
 30. November — 5. Dezember: morgens 7½, abends 4.
 5./6. Dezember: Vorabend 4, vormittags 9, Predigt 9½, Jugendgottesdienst (Krankenhaus) 3½, nachmittags 4, Schluß 4,40.

Wochenabschnitte:

1. November: Thoravorlesung 1. B. M. Kap. 6, V. 9 bis Kap. 7, V. 24.
 8. November: Thoravorlesung 1. B. M. Kap. 12, V. 1 bis Kap. 13, V. 18.
 15. November: Thoravorlesung 1. B. M. Kap. 18, V. 1 bis V. 33.
 22. November: Thoravorlesung 1. B. M. Kap. 23, V. 1 bis Kap. 24, V. 9.
 29. November: Thoravorlesung 1. B. M. Kap. 25, V. 19 bis Kap. 26, V. 12.
 6. Dezember: Thoravorlesung 1. B. M. Kap. 28, V. 10 bis Kap. 29, V. 17.

Alte Synagoge.

1. 11.: Vorabend 4½, morgens 6½ u. 8½ Uhr. Schriftklärung 10 Uhr. Schluß 5,10 Uhr.
 2.-7. 11.: morgens 6½ Uhr, abends 4½ Uhr.
 8. 11.: Vorabend 4½, morgens 6½ u. 8½ Uhr. Ansprache 10 Uhr. Schluß 5 Uhr.
 9.-14. 11.: morgens 6½, abends 4½ Uhr.
 15. 11.: Vorabend 4½, morgens 6½ u. 8½ Uhr. Schriftklärung 10 Uhr. Schluß 4,55 Uhr.
 16.-21. 11.: morgens 6½ Uhr, abends 4½ Uhr.
 22. 11.: Vorabend 4,10, morgens 6½ u. 8½ Uhr. Ansprache 10 Uhr. Neumondweih 10½ Uhr. Schluß 4,11 Uhr.
 23.-28. 11.: morgens 6½ Uhr, abends 4½ Uhr.

Verein „Machsike Thora“

Von Freitag, den 31. Oktober beginnend, findet in unserem Vereinslokal, Wallstraße 5, ein fortlaufender **Vortragszyklus**

des Herrn Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann über **„Mizwaus Haschem“**

statt. Vortragszeit eine Stunde nach Beginn des Gottesdienstes in der Storch-Synagoge.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Moderne jüdische Literatur

und allgemeine moderne jüdische Autoren.

Ritualien, geschmackvolle Chanukka-leuchter, Kiddusch- und Mazzoth-Deckchen.

Gebelbuch-Verlag

Jakob B. Brandeis

Breslau

Telef. R 7073. Karlstraße 20.

Die Wahlen

zum

Preuß. Landesverband Jüdischer Gemeinden

stehen vor der Tür. Unsere Kandidaten treten ein für:

Stärkung des Verbandes und Erweiterung zu einer Gesamtorganisation aller Deutschen Juden ohne Unterschied der Richtung;

Pflege und Förderung eines bewußten positiven Judentums, Würdige und selbstbewußte Vertretung der gesamten Interessen der Juden in Preußen, insbesondere ihrer staatsbürgerlichen und rechtlichen Stellung; Kampf gegen den Antisemitismus;

Schutz der ungestörten Ausübung des jüdischen Religionsgesetzes;

Maßnahmen zur Demokratisierung aller jüdischen Gemeinden und ihrer Einrichtungen;

Kampf gegen die Entrechtung ausländischer Juden im Gemeindeleben;

Förderung des jüdischen Mittelstandes, insbesondere des Handwerks;

Propagierung und Förderung produktiver Berufe unter der jüdischen Jugend;

Förderung jüdischer Schulen;

Heranbildung von Rabbinern, Lehrern und Kultusbeamten;

Sicherstellung der Besoldung und der Alters- und Hinterbliebenen-Versorgung der Beamten der jüdischen Gemeinden und der jüdischen Anstalten;

Regulierung und Zentralisierung des jüdischen Fürsorgewesens;

Ausbau der jüdisch-sozialen Hilfe;

Förderung des jüdischen Aufbaus Palästinas;

Anschluß an den Jüdischen Welthilfsverband für soziale Hilfe

Politische und soziale Fürsorge für die Ostjuden.

Wer mit uns für diese Ziele eintritt, der

Wähle am 7. Dezember

die Liste

Jacobsohn — Dr. Rabin

Vereinigte Zionistische und Misrachistische Gruppen in Breslau.

Israelitische Kranken-Verpflegungs-Anstalt

Hohenzollernstr. 96 **הבית הקריאה** Postscheckkonto 3501

Unsere großen, dringlichen Aufgaben bedingen die regste Förderung unserer Anstalten durch **jedes Gemeindemitglied**. Wir ersuchen ergebenst, die noch ausstehenden Werbekarten ausgefüllt uns baldmöglichst zuzustellen. Den Leistungsschwachen soll die Mitgliedschaft auf Antrag verbilligt werden, um so dringlicher werden die besserstehenden Gemeindemitglieder gebeten, ihren Beitrag mit möglichst hohem Jahresbeitrag zu erklären.

Der Vorstand der Israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft.

Bei jeder freudigen und traurigen Veranlassung müssen Sie

Das große Hilfswerk

der

Chewraß „Gmiluß Chessed Umischan Aweilim“ e. V. Breslau

(Krankenunterstützungs- und Minjanverein).

durch reichliche Spenden unterstützen.

Postscheckkonto: Breslau 70021.

Zionisten

die noch keiner Ortsgruppe angehören, werden gebeten, ihre Adresse mitzuteilen an

Breslauer Zionistische Vereinigung

Gartenstraße 7

(Fernsprecher Ring 7585 Nebenstelle)

29. 11.: Vorabend 1. morgens 6 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ansprache 10 Uhr.
Schluß 4.37 Uhr.
30. 11.—5. 12.: morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, abends 4 Uhr.
Sidra am 25. 10. ברשית, 1. 11. נח, 8. 11. לך לך, 15. 11. וירא, 22. 11. ה' שרה, 29. 11. הולדת.
Gaitharah am 25. 10. בה אשר, 1. 11. שרה, 8. 11. משה, 22. 11. והמלך דוד, 29. 11. משה.
למה תאמר יעקב, 15. 11. ואשה אחת, 22. 11. והמלך דוד, 29. 11. משה.
דבר ה'.

Jugendgottesdienst der Neuen Synagoge.

Die Gottesdienste beginnen
in der Neuen Synagoge nachmittags 3 Uhr,
in der Synagoge des Krankenhauses nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

November:

- 1. Neue Synagoge.
- 8. Krankenhaus.
- 15. Neue Synagoge.
- 29. Neue Synagoge.

Dezember:

- 6. Krankenhaus.
- 13. Neue Synagoge.

Januar:

- 17. Neue Synagoge.
- 24. Krankenhaus.
- 31. Neue Synagoge.

Februar:

- 7. Neue Synagoge.
- 21. Neue Synagoge.
- 28. Krankenhaus.

März:

- 7. Neue Synagoge.
- 21. Krankenhaus.
- 28. Neue Synagoge.

Jugendgottesdienst der Alten Synagoge.

- 25. 10.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 1. 11.: Krankenhaus, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 8. 11.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 15. 11.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 22. 11.: Krankenhaus, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 29. 11.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 6. 12.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 13. 12.: Krankenhaus, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 17. 1.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 24. 1.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 31. 1.: Krankenhaus, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 7. 2.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 14. 2.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 21. 2.: Krankenhaus, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 28. 2.: Alte Synagoge, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Freie Jüdische Volkshochschule Breslau.

Eröffnung des Wintersemesters 1924/25:
Sonntag, 2. November, vorm 11 Uhr,
Lessing-Loge, Agnesstr. 5,

durch einen Vortrag von Martin Buber
„Das prophetische Wort“.

Eintrittspreise: Mitglieder bei Abholung der Karten
im Sekretariat bis 26. Oktober . . . frei
Familienangehörige von Mitgliedern . . . Mk. 0,75
Nichtmitglieder . . . Mk. 1,50
Das Vorlesungs-Verzeichnis ist im redaktionellen
Teil bekannt gegeben.

Zu der am 2. November d. J., nachm 5 Uhr,
im Saale der Lessingloge Agnesstraße 5,
stattfindenden

Feier des 25jährigen Bestehens
des

Jüdischen Schwesternheims

beehren wir uns unsere Mitglieder und
unsere Gönner ergebenst einzuladen.

Breslau, im Oktober 1924.

Der Vorstand des Jüdischen Schwesternheims E. V.

Soziale Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen u. Mädchen

Wir suchen Beschäftigung für unsere Arbeitsstube in Näh-,
Ausbefferungs- und Stofarbeiten. Außerdem für sehr be-
dürftige jüdische Schneider Arbeit, die Sachen sehr gut aus-
bessern und aufbügeln. Nur Barich Abholung. Wir bitten
telefonische Anfragen an unser Büro.

Karlstraße 44

Telephon Ring 9692

Soziale Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen u. Mädchen

In unserer Arbeitsstube finden noch tüchtige Ausbefferinnen
und Näherinnen Beschäftigung. Ebenso eine Quarbeiterin
für eine Schneiderin. — Bedingungen

Karlstraße 44

Telephon Ring 9692

Jüdisch-liberaler Jugendverein

„Abraham Geiger“, Breslau.

Geschäftsstelle: Breslau 7, Höfchenstr. 61, II.

Vereinslokal: Vereinszimmer d. Konzerthaus.,
Gartenstr., Portal I, links.

Unsere Veranstaltungen finden regelmäßig
jeden Dienstag abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr statt.
Unsere Bibliothek steht den Mitgliedern
wieder im Vereinslokal zur Verfügung.

Chanukkah- Titus- Sabbatleuchter

in künstlerisch vollend. Ausführung



sind das schönste Festgeschenk
Fabrik kunstgewerbli. Metallarbeiten

Georg Frey & Co.
Breslau I

Preisliste Nr. 4 auf Wunsch.

Musikalien

jeder Art

Violin- und Lautensalien
Notenleihbibliothek

C. Bedier
Inh.: Julius Sachs

Schweidnitzer Stadtgraben 13
neben dem Reisebüro.

Weingroßhandlung

G. Blumenthal & Co.

Ring Nr. 19

Tel.: R. 741

empfehlen

alle Sorten Weine, Schaumweine und
Spirituosen in bekannter Güte

**Rhein-, Rot-, Süß- und
Palästina-Weine**

Spez.: Alte, abgelagerte, auserlesene Marken

E. Zunder

Inh. Rosa Honigbaum

Gartenstr. 53-55 (Liebichhaus)

Feinste Konfitüren

Schokoladen, Keks

Man findet
doch immer
etwas als

Geschenk

im
Kunstgewerbehaus
„Schlesien“

Fest-Dichtungen

Hochzeits-, Tafellieder,
Toaste, [109]

Humor und Ernst

fertigt in bekannt voll-
endeter Ausführung

Ludwig Bornau
Herdainstr. 49, II.

GRABMALKUNST

SCHLES. STEININDUSTRIE A.-G. VORM
KÜNZEL & HILLER, KARL NEUSTADT & CO.
BRESLAU, NEUE SANDSTRASSE 1, TELEFON RING 1938
U. GEGENÜBER LETZTER HELLER T. O. 979

7. 3.: Alte Synagoge, nachmittags 3½ Uhr.
 14. 3.: Krankenhaus, nachmittags 3½ Uhr.
 21. 3.: Alte Synagoge, nachmittags 3½ Uhr.
 28. 3.: Alte Synagoge, nachmittags 3½ Uhr.

Beerdigungen.**Friedhof Cosel.**

17. 9.: Maria Boltes, geb. Salina, Kaufmannsfr., Tautenkienplatz 8.
 17. 9.: Georg Adam, Kaufmann, Klosterstraße 28.
 18. 9.: Dorothea Marcus, verw. Pferdeshändlersfr., Museumplatz 10.
 19. 9.: Heinz Geminder, Kind, Freiburgstraße 46.
 21. 9.: Sophie Pitarst, geb. Adler, Kaufmannsfr., Penthen D.S.
 23. 9.: Ludwig Rothkopf, Kind, Mendorfstraße 47.
 23. 9.: Jenny Gesty, Kaufmannsfr., Viktoriastraße 79.
 26. 9.: Isidor Welff, Kaufmann, Viktoriastraße 41.
 26. 9.: Frieda Lechnitzer, a.b. Boehm, Messingasse 1.
 2. 10.: James Pollack, Kaufmann, Gräbchenstraße 5.
 2. 10.: Ernst Aber, Kaufmann, Berlin.
 3. 10.: Cäcilie Wolfsohn, a.b. Swilecki, Kaufmannsfr., Dpizstraße 38.

3. 10.: Kalma Kornfeld, Buchhalter, Bendzin.
 5. 10.: Wilhelm Stahl, Kaufmann, Goethestraße 57.
 7. 10.: Salomon J. dwabnicki, Student, Tberniqf.
 15. 10.: Curt Chrzanowski, Kind, Salzstraße 27.
 15. 10.: M'a Bof, geb. Gfstein, verw. Kaufmann, Augustastr. 96.
 15. 10.: Wilhelm Karjchinski, Börsenmakler, Höfchenstraße 90.

Friedhof Vohestraße.

14. 9.: Gertrud Glaf, Kaiser-Wilh Im=Str. 173.
 — Theodor Weyl, Reichenbach i. Schl., überführt nach Reichenbach.
 19. 9.: Minna Hauptmann, geb. Sachs, Freiburgstraße 5.
 24. 9.: Mari: Knoch, geb. Wallbach, Kirchallee 25.
 28. 9.: Adelheid Schrubski, geb. Brauer, Mendorfstraße 2.
 5. 10.: Jenni Epstein, geb. Silbermann, Sadownajstraße 66.
 10. 10.: Marie Schweiger, geb. Braunstein, Berlin.
 12. 10.: Mathilde Buch, geb. Pollack, Kaiser-Wilhelm-Straße 109.
 16. 10.: Seraphine Brüt, geb. Lichtbain, Pierenhals.
 17. 10.: Mathilde Fleischmann, geb. Schönlank, Gräbchenstraße 17.
 21. 10.: Alfred Wiczywinski, Kürassierstraße 28.
 22. 10.: Max Schwab, Goethestraße 46.
 22. 10.: Rosalie Sternberg, geb. Salinger, Gutenbergstraße 8.

SPORTHAUS KOB'S**Höfchenstraße Nr. 75**

Fernsprech-Anschluß 40909

SPEZIALHAUSfür Turn-, Spiel- und
SportbedarfTurngeräte / Faltboote
Wanderausrüstungen**Nur erstklassige Ware / / Solide Preise****Kol tauw, das neue
Nährmittel**

Ist nahrhafter, bekömmlicher und billiger als
Gänsefett. Im Gebrauch, als Aufstrich
 und zum Kochen von Gänsefett nicht zu
 unterscheiden. Aerztlich bestens empfohlen.

Kol tauw wird aus edelsten Rohstoffen
 hergestellt und ist frei von jedem
 chemischen Zusatz.

Kol tauw befreit die jüd. Hausfrau von dem
 Zwange, jeden geforderten Preis
 für Gänse zu zahlen.

Kol tauw ist stets frisch bei allen jüd.
 Fleischern und Kolonialwaren-
 Handlungen in Breslau zu haben.

Prima
Seiden-
flor**185**

Breslau 5, Gartenstr. (Liebich)

Siegfried Gadiel**Möbeltransport**

zwischen beliebigen Orten

Wohnungstausch

Reichh. Adressenmaterial

Antonienstraße 40

Fernruf R. 2571 Fordern Sie unverbindlichen Kostenanschlag.

Meine Spezialitäten:

Fürst-Pückler-Eis, Schlagsahntorte,
 Schlagsahne in Schüsseln, Ober-
 schlesische Krautkuchen, Posener
 Mürbekuchen, Lissaer Bobes,
 Altdeutsche Napfkuchen
 usw.

Streng rituell.

Konditorei BRUNO SIEDNER Bäckerei
 Tel. Ring 1237 Antonienstr. 8. Filiale Viktoriastr. 104 Tel. Ring 1237

Als ganz besonders
hervorragend zu empfehlen**Echte Karlsbader Hörnchen.
Barches zu allen Gelegenheiten.**Zu den bevorstehenden Festtagen
erbitte die Bestellungen rechtzeitig!**Elegante Maßanfertigung
feinster****Damen- u. Herrenschuhe****Pollack****Gartenstraße 38**

gegenüber Breslauer Konzerthaus

Gedenket der frierenden Glaubensgenossen!Beachten Sie unseren
Ihnen zugehenden Aufruf**Chewrass „Gm:loss Chessed Umischan Aweilim“**e. V. Breslau
(Krankenunterstützungs- und Minjanverein)Spenden erbeten auf Postscheckkonto
Breslau 70021**Kunst-Stopferei!**

Alle Risse, Brandschäden in
Teppichen, Garderoben usw.
 werden billigst gestopft
 Schicke auch ins Haus

Jaraczewer, Nikolai-Stadtgrab. 151.
Fernruf Ohle 7871 am Königsplatz

Vorzügliche Qualitätssorten bis zu den feinsten Spitzen

**Moselwein, Rheinwein, Bordeaux*), Burgunder*), Tokajer, Südwein, Cognac, Jamaika-Rum,
Batavia-Arrak, Likör**

*) rot und weiß

Weingroßhandlung Heinrich Büchler / Telephon Ohle 4209**Nikolaistraße 7**
gegenüber ejelschowsky

Voranzeige!

Die
soziale Gruppe für erwerbstätige jüd. Frauen u. Mädchen

veranstaltet am
Sonntag, den 23. November, 8^{1/2} Uhr abends, in den Räumen des Friebergers
einen

Tee-Abend mit künstlerischen Darbietungen

zu Gunsten ihrer Hausgehilfinnen-Schule.

Aus dem Programm:

Ansprache Frau Abgeordnete Rosa Pommeranz-Melzer.
Bibelrezitation Frau Irene Triesch, Berlin.
Kammermusik.
Gesangsvorträge Frau Marga Dannenberg.
Tanzvorführung des Stadttheater-Ballets.

Eintrittspreis inkl. Tee und Gebäck 6.60 Mark

Billetverkauf: Barasch, Ring, Handarbeitsgeschäft Bandmann & Co,
Kaiser-Wilhelmstraße 13 und in unserem Büro, Karlstraße 44.

Etagenheizung

vom Zimmerheizkessel

die idealste Heizung

für Etagenwohnungen u. Villen.

Ferner

Zentralheizungen aller Art
(Lieferung, Reparaturen u. Überwachung)

Ob.-Ingenieur **J. Fränkel**

in Firma: **Bruno Runge**

Kürassierstraße 22 * Fernsprecher Ring 7983

**Herren-
Damen-
Kinder-
Hüte**

**Hut-
Rosenthal**

Blücherplatz 5

Spez.:
Trauerhüte



Konditorei am Karlsplatz 3

Telephon: Ring 299 und Ring 7475
Hauptgeschäft: **Karlsplatz 3** :: Fil.: **Bohrer Str. 37**

**Sämtliche erstklassigen
Gebäcke und Eisspeisen**

auf telefonischen Anruf sofort durch Autos frei Haus

Firma
gegründet
1900

**Oberschles.
Hausbrand-
Steinkohlen-
Stein- u. Braunkohlen-
Briketts**

Schmiedekohlen-Anthraxit
Gas- u. Hütten-Koks
Brennholz

liefern unter Garantie von hoch-
prima Qualität, vollen Gewicht-
tes und exakter Bedienung

Wilhelm Laske & Co.

Brennstoff-Groß- u. Kleinhandel
Brikett-Fabrik u. Brennholz-Sägewerk
BRESLAU
Hauptkontor: Kürassierstr. 24
Betriebsstätte und Niederlage
Ottenstr. 57/61
Telefon: Ring 2570
von 8-4 Uhr

Lieferung in Breslau jede
Menge von 3 Ztr. aufwärts
franko Keller, nach Auswärts
nur Waggonweise dir. ab Grube.

**Kaufmännische
Privat-Schule
Strelewicz**

Inh. F. Moops
Ohlauerstr. 1/2, Ecke Ring
Tel. Ring 8021

**Buchführung
Stenographie
Maschine**
und alle anderen

Handelsfächer

Anmeldungen täglich
Prospekte gratis.

ff. Konfitüren, Schokoladen

„Borchard-Stübel“

Inhaber: **Junkernstr. 26** gegenüber Hotel
„Goldene Gans“

Felix Simenauer

Malermeister

Breslau 16 • Parkstraße 38/40

Fernspr. Ohle 4066

empfiehlt sich zur

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Achtung!

Vornehme Herren- und Damen-Pelz-
konfektion nach Maß,
sämtliche Umarbeitungen fertigt

B. Lesmann, Friedrich-Karlstr. 15
Telefon 4.65J

Lehrling aus gut. Familie mögl. Fort-
bildungsschulfrei. **suchen**

Hahn & Schüftan, Karlstraße 22
Strumpfwaren, Trikotagen, Wollwaren.

Jung. Mädchen

sehr kinderlieb, i. Haus-
halt gew. d. t. sucht ge-
eigneten Wirkungskreis
in gutem jüdisch. Hause
Angebot- Postamt 4
A. Z. 100.

Neueste
Französische Bücher
Zeitschriften und
Modeblätter

preiswert bei
Cäcili Sachs, Viktoriast. 64
werktätlich von 3-6
außer Son. abend.

Damen u. Kindergarderobe

sowie Umänderungen
fertigt preiswert
M. Münzer,
Schuhbrücke 18, 3. Etg.
fr. Blumenfeld, Katowitz

R. Signus Nachf.

Inhab.: Louise Dobrachowski
Höfchenstr. 35
Seifen

Parfümerien

Alle Artikel für die
Haut- u. Mundpflege

= Haushalts-Seifen =

Seifenpulver

Bürstenwaren

Eleg. Kinderwagen,
Kinderbettstellen,
Kinderklappstühle,
Puppenwagen
kauft man am besten u.
billigsten bei

Ehrlich, Sonnenstr. 40
Tel. Ohle 9036

Israel. Töchterpensionat

Kapellen-
straße 81 **Wiesbaden** Telephon
654

Gründliche wissenschaftl., häusl. und
gesellschaftl. Ausbildung, Hauswirt-
schaftskunde u. Nahrungsmittel-Lehre

Näheres und Prospekte
durch Fräul. **Hermine Wolff, Vorsteherin.**

**KÜNSTLERISCHE
REKLAME-ENTWÜRFE**
JULIUS BENJAMIN
MALER & GRAPHIKER
BRESLAU 15 • KÖRNERSTR. 15

S. DRAIER

Atelier zur Anfertigung feiner Herren-
Garderobe nach den neuesten Modellen
Stoffe zur Verarbeitung werden angenommen

Poststraße 3 (Alter Weinstock)
Telephon Ohle 492 :: Gegründet 1895



HERZ-STIEFEL
LUDWIG HERZ
 Breslau, Blücherplatz Nr. 4.

Abonniert die
„Jüdische Zeitung für Ostdeutschland“!

Sie ist die einzige wöchentlich erscheinende
 jüdische Zeitung des deutschen Ostens
 Sie orientiert über alle Ereignisse im Leben
 der Juden in aller Welt.
 Sie nimmt zu allen jüdischen Fragen Stellung
 im Sinne eines aufrechten positiven
 Judentums.

Man abonniert direkt beim Verlag
 Freiburger Straße 10, Fernsprecher Ring 1542
 oder bei seinem Postamt.

Brillenbedürftige

wenden sich am besten an das

Ocularium, Ohlauerstr. 84.

Einziges Spezial-Institut mit kostenloser
 ärztlicher Verordnung von Augengläsern

Brillen u. Klemmer in allen Preislagen.

Beste oberschlesische Steinkohle
Briketts - Koks - Brennholz
Holzkohlen

liefert zu billigsten Preisen

Gegründet
 1870

A. Pototzky, Odertorbahnhof Platz 8

Fernruf
 Ring 648

Kurgarten-Kleinburg
 Kürassierstraße 12/18

Empfehle meinen neuzeitl. eingerichteten

Festsaal

sowie Klub-, Gesellschafts- und Spiel-
 zimmer zur Abhaltung von Festlich-
 keiten jeglicher Art zu kulantesten
 Bedingungen

Jeden Sonntag und Donnerstag
Kurgarten-Ball

M. Schnell & Co.

כשר Gartenstr. 53/55. כשר

Frühstückstube

1a Wurstwaren

Spezialität:

Täglich frische, feinste Aufschmitte
 Zu Festlichkeiten: Garnierte Schüsseln, Salate

**Herren- und
 Knabenkleidung**

Für jede Figur!
 Für jeden Geschmack!

Riefenauswahl!
 Bekannt niedrige Preise!

Sonderabteilung für
Maßanfertigung

**Adolf
 Krentzberger**

Reuschestr. 7, Ecke Büttnerstr.



**Glaserarbeiten u.
 Reparaturen**

führt sauber und
 billig aus.

Mamroth,
 Bischofstr. 15, III.
 Telephon 40887.

Grösste Auswahl
 in

**Spielwaren
 Puppen - Klinik**

G. Wittchow

Höfchenstrasse 62
 an der Schillerstr.

Inserate

in unseren Blatte
 erzielen die größten

Erfolge!

Musik-Instrumente
Alien

Sprechapparate, Platten, Radio

Bücherstube
Graph. Kabinett

Hainauer

Schweidnitzer Straße 52

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Radio-Apparate, -Zubehör und -Anlagen

Richard Gellert

Gräbischenerstraße 39

Fernsprecher R. 7903

1a Referenzen

Erststell.

Hypotheken-Kapital

auf Breslauer Wohn- und
 Geschäftshäuser offeriert
 zu günstigen Bedingungen
 bei schnellstem Abschluß.

Ludwig Kornblum, Breslau.

Viktoriastraße 85. Telefon Ohle 9517.
 (früher Kattowitz, über 20 Jahre Bankvertreter)

Elegante Pelze

Haus der Pelzmode

Schorsch & Baum

Breslau 1

Junkernstraße 22/24

Herrenstraße 7 • Taubentzenstraße 2

Friedenspreise

bei besten Qualitäten und Riesenauswahl!

Herren-, Damen-, Kostüm-, Anzug- und Mantel-
stoffe, feinste blaue und schwarze Tuche,
Kammgarne, Cheviots, Homespunne, Gabardine,
Covercoat, Marengo, Noppen, Reitkord, Wetter-
loden und Manchester

TUCH Lager **KORTE**

Vorwerkstr. 43 • Poststr. 3 • Matthiasstr. 62

Breslauer Luxus-Fuhrwesen

vorm. C. Heymann

Gegründet 1736

Breslau VIII
Klosterstr. 97

Telefon Ring 170

Elegantes Kutsch-Fuhrwerk für alle Gelegenheiten

Beste u. zuverlässigste Bedienung :: Prima Referenzen

Oscar Unikower • Ingenieur

Gartenstraße 89 • Fernsprech-Anschluß: Ring 598

Abteilung I:

Gas-, Wasser- und Kanalisationsanlagen

Moderne Bade- und Wascheinrichtungen

Abteilung II:

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Motoren Beleuchtungskörper



Kohle, Koks, Briketts, Brennholz

liefert zu niedrigsten Preisen

Herrmann Jereslaw G. m. b. H.

Gegründet 1873 Berliner Straße 30 Fernr.: Ring 1186



MÖBEL

Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Klubgarnituren

S. Brandt & Co
Garten-Straße 65

50 jähriges Geschäftsbestehen
Robert Prinz, Reuschstr. 47/48
Tel. Ring 2955

Beleuchtungskörper aller Art
für elektr. Licht und Gas
Ausführ. elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Rundfunkapparate
und Zubehör zum Selbstbauen

כשר
Weine und Spirituosen
Spezial.
Palästina-Weine
in hervorragend. Qualität,
zu billigsten Preisen.

Berthold Danzig
Weingroßhandlung
Gegründet 1904
Wallstr. 21. Tel. R. 6408.



Weisse Filzhüte 5.95
Sammet- (Silkine) Hüte 8.75
Velourhüte 16.50

en **Breslauer Hutfabrik** en
gros detail
Am Rathaus 16/17 · Goldarbeiterseite

Geschenkwerte

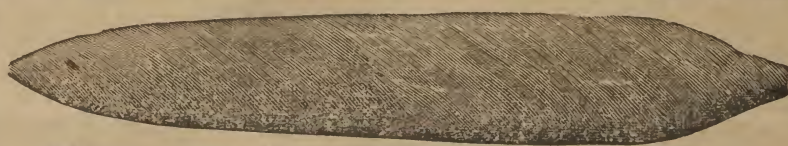
jeder Art und in jeder Preislage empfiehlt

Koebner'sche Buchhandlung

Inh. **Barasch & Riesenfeld**

Schmiedebrücke 17/18

Abt. Antiquariat: Ursulinerstraße 27/28.



Flor de Sala 20 Pf. feinste Sumatra — Felix Brasil
Zigarren-Spezial-Geschäft Karl Baumgarten, Breslau 13

Neudorfstraße 92, Ecke Augustastraße
Zweiggeschäft: Kaiser Wilhelmstraße 64, Eckhaus Viktoriastraße
Zigaretten alle bekannten Marken Schaufenster beachten

Weissenberg & Brauer

Schweidnitzer Straße 3-4

Seidenband u. Spitzen

Größte Spezialität!

Armbanduhren

Platin

Gold

Silber

Nickel

mit prima Schweizer Uhrwerken

Unübertroffene Auswahl!

Billigste Preise!

Arnhold Rosenthal,
Neue Schweidnitzer Straße 5.

דופר

Instandsetzg. von Tephillin
Mesus, etc. übern. Weinstock,
Alsenstr. 93. Anm. übern.
Buchhdlg. Rothenberg, Antonienstr. 16.

Bruno Kohn, Installationsmeister
Gegründet 1887

Krullstr. 7 :: Telephon Ring 898

**Neuanlagen u.
Reparaturen**

von Gas-, Wasser-, Heizungs-
und Kanalisations-Arbeiten.

Reparaturen an Gaskochern u. Badeöfen.



**BARUCH
&
LOEWY**
NEBEN STADT-THEATER

Erstklassige Equipagen

empfiehlt

Petrak Nachf., Benno
fr. Wreschen i. Posen

Fischergasse Nr. 16. — Telefon R. 1278.

Zu Festlichkeiten

verleiht

**Glas, Porzellan,
Bestecks**

auf Wunsch streng rituell

Richard Grün

Ausstattungs-geschäft

Neue Graupenstraße 16



Kaffeemaschinen

Original Eide
Original Wiener

Pfeif- und
Sprudelmaschinen
in Messing und Nickel

Herz & Ehrlich, Rdt.-Gef.
Breslau 1, Blücherplatz 1a